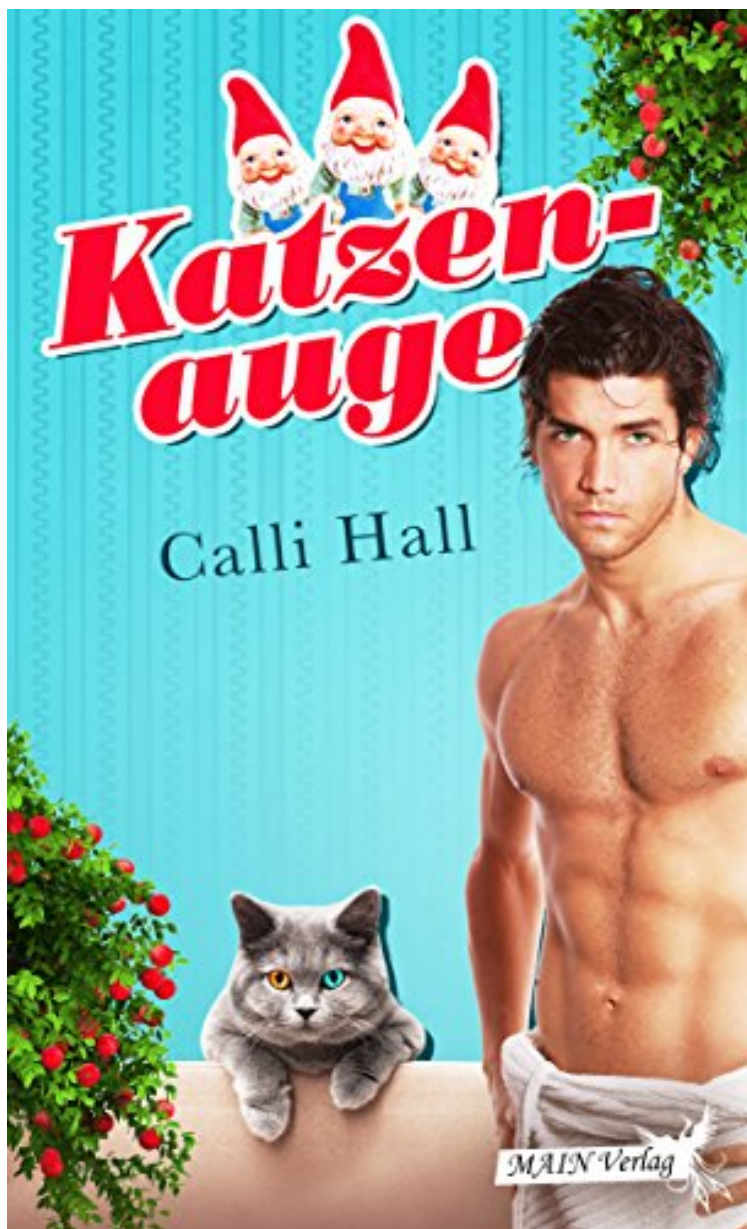


[PDF] Katzenauge

## Katzenauge

Von Calli Hall

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #185786 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-28Erscheinungsdatum:  
2015-08-28File Name: B013VFQ0G8 | File size: 64.Mb

**Von Calli Hall : Katzenauge** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Katzenauge:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Fantasykomponente passt nicht Von Koriko Story: Ein kleiner Fehltritt und schon landet der halbindianische Polizist Aiden Sunshine Youngblood in einem winzigen Kuhkaff in Sachsen-Anhalt, in dem die Uhren vollkommen anders laufen: seine neuen Schtzingen bestehen aus Fossilien der DDR, diebischen Putzfrauen und gartenzwergversessenen Drflern, die gnzlich anders ticken, als der Rest der Menschheit. Die Geduld des Wessis wird auf eine harte Probe gestellt, doch es gibt ein Licht am Ende des Tunnels: sollte es keinerlei Verbrechen in dem kleinen Drfchen geben, wird das Polizeirevier endgltig geschlossen. Aidens Hoffnungen zerschlagen sich, als pltzlich die Leiche eines Drogendealers mitten im Hausflur des Brgermeisters auftaucht, der sich nicht nur als Drogenhehler entpuppt, sondern auch mit seinem mnlichen Harem das Weite gesucht hat. Zu allem berfluss darf sich Aiden auch noch um Kater Bobbelchen kmmern, dabei hasst er Katzen wie die Pest. Dass all das Chaos nur die Spitze des Eisberges ist, zeigt sich, als er erfhrt, dass Bobbelchen ein Gestaltwandler und Dieb ist, der sich unglcklicherweise auf Aiden fixiert hat. Damit muss sich der heterosexuelle Aiden nicht nur mit dem Wahnsinn der Drfler, verschwundenen Drogen und unangenehmen Kollegen herumschlagen, sondern auch seine jungfruliche Kehrseite vor dem paarungswilligen Gestaltwandler schtzen Eigene Meinung: Mit dem Roman Katzenauge legt die junge Autorin Calli Hall ihr Debt beim Main Verlag vor. In ihrem satirischen Erstlingswerk nimmt sie kein Blatt vor den Mund und prsentiert eine chaotische Geschichte, mit extremen Charakteren und einer recht gewohnungsbedrftigen Umgangssprache. Inhaltlich begibt sich die Autorin auf recht ungewhnliche Wege: ein Polizist, verbannt in ein ur-schsisches Drfchen, in dem die Uhren wirklich anders Ticken. Das merkt man vor allem an den Ureinwohnern der Gartenzwerg-Idylle, die natrlich allesamt in einem Dialekt reden, der einem die Zehnnagel nach oben rollt. Man fhlt mit Aiden, der seine Problemchen mit den Drflern hat, die einen wirklich in den Wahnsinn treiben knnen. Mit der Zeit wirken die berspitzten Darstellungen allerdings ein wenig bertrieben, insbesondere wenn es um etwas ernstere Dinge geht. So witzig die Steinzeit-Ursel, Manni und Uschi zu Beginn sind, mit der Zeit wirken sie einfach zu extrem dargestellt: den russischen Verbrechern inkl. Maschinengewehren wird spontan ein Huschen angeboten, die Leiche des Drogendealers ist nicht so wichtig wie das brennende Licht im Hausflur und polizeiliche Ermittlungen werden selbstverstndlich torpediert. Sicherlich erwartet der Leser keinen realistischen Roman, doch ein wenig mehr Logik und Authentizitt htte Calli Hall schon walten lassen knnen. So bleibt der bittere Nachgeschmack, dass alle Osis dumm, einfach gestrickt und absolut bescheuert sind. Hauptproblem in der Handlung ist jedoch die fantastische Komponente, die ab der zweiten Hlfte vorkommt. Dass Bobbelchen kein normaler Kater ist, war dem Leser schnell klar, doch dies mit der Gestaltwandler-Thematik zu erklren, kann leider nicht berzeugen. Die fantastischen Elemente wirken aufgesetzt, da sie nicht nher beleuchtet werden. Man erfhrt zwar, dass es Gestaltwandler und Dmonen gibt, aber damit enden auch schon die Erklrungen seitens der Autorin. Warum sie diese überhaupt einbauen musste, erschliet sich dem Leser leider nicht. Htte sich die Autorin nur auf Aiden, den Drogenfall und das Drfchen konzentriert, wre Katzenauge wesentlich besser geworden. Die Charaktere sind ebenso chaotisch und exzentrisch, wie die Geschichte: ein Halbindianer, der nicht ganz menschlich ist, ein Gestaltwandler, der nebenbei als Dieb arbeitet und ein Haufen Osis, die gar nicht zu arbeiten scheinen. Calli Hall prsentiert eine schillernde Palette unterschiedlicher Charaktere, die durchaus unterhalten und auch teilweise sympathisch sind, doch wie schon bei der Geschichte ist irgendwann eine Sttigung an Skurrilitt beim Leser erreicht. So nerven die Drfler mit der Zeit extrem, ebenso Aidens extreme Ansichten und sein Hass gegenber dem Kater und dessen Eigenheiten. Dass der Polizist zum Ende hin recht schnell umschwenkt und seine Heterosexualitt in den Wind schiebt, ist ebenfalls nicht ganz logisch und nachvollziehbar. Da fehlt ein bisschen der bergang, das Knistern und die Annherung. Stilistisch ist Katzenauge gewohnungsbedrftig, was vor allem an dem schsischen Dialekt der Drfler liegt, den man fast schon laut aussprechen muss (oder zumindest im Ohr haben sollte), um den Inhalt gnzlich zu verstehen. Darber hinaus besticht Calli Hall durch eine witzige, leichte Sprache, die aufgrund des Themas mitunter recht alltglich daherkommt. Da dies zum Buch und den Figuren passt, fhlt das nicht strend ins Gewicht einige Logiklcken und Plotlcher schon. Mal gibt es in dem Drfchen keinen Handyempfang, dann wieder posten die Damen Fotos von Aiden auf FB und Twitter oder Aiden beantwortet munter E-Mails. Auch wissen seltsamerweise einige Charaktere von Ereignissen, die sie nicht erlebt und nicht erzht bekommen haben. Das verwirrt ein wenig beim Lesen, ist aber kein so groes Manko. Fazit: Katzenauge ist ein witziger, chaotischer und durchgedrehter Krimi-Gestaltwandler-Comedy-Roman, der nur zum Teil ganz berzeugen kann. Die Geschichte wurde zu voll gepackt, einige Elemente passen nicht in den Kontext und auch die Figuren sind ein wenig gewohnungsbedrftig. Dennoch macht die Lektre Spa; gerade die ostdeutschen Drfler wurden witzig und spitzzngig in Szene gesetzt, wenngleich es Calli Hall mit dem schwarzen Humor an einigen Stellen bertreibt. Wer kein Problem damit hat und es mit der Logik nicht so genau nimmt, wird auf seine Kosten kommen alle anderen sollten vorab einen Blick in die Leseprobe werfen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. was der Anfang verspricht, hlt das Ende nicht Von Barbarella Zu Beginn ein "DANKE", dieser 'Artikel' hat mich lernen lassen, bei einem Buch nicht nur den Anfang, sondern auch mittendrin "anzulesen", was ich bei meinen nchsten Buchkufen sehr wohl bercksichtigen werde(n muss)-wer Korikos(?) Einschtzung gelesen hat, muss hier nicht eine hnliche Beurteilung finden... Htte Calli zwei Bcher daraus gemacht, wre sie zumindest inhaltlich besser weggekommen. Das eine Buch wre eine kurzweilige (wenn auch meines Erachtens nach sehr flache) Geschichte geworden, denn die Autorin kennt sich nicht wirklich bei den "Osis" aus: wrde sie sich mehr mit ihnen beschftigt haben, knnte ein wirklich witziges humorvolles Werk entstehen! So wirkt der

Anfang sehr dick aufgetragen, sprunghaft und inkonsequent, was den Gebrauch des "Anhaltinischen" betrifft (Mundart sollte nur der verwenden, der dort aufgewachsen ist, sonst wird es für den Leser noch undurchsichtiger), deshalb passieren Fehler wie bei "Jakkeline", die erst "hochdeutsch", später nur Mundart spricht! Unlogik und Unwissen führen zu seltsamen "Verbindungen" wie 70er Jahre und Praktiker; Fernseher und Amish; Waschmaschine als kapitalistischer Schnickschnack (im Osten gab es mehr als ein Waschbrett!) oder alte russische Rohre..., um nur einige Beispiele zu nennen. Das zweite Buch könnte indessen ein interessantes Werk werden, wenn man im Phantastischen bliebe-das Spiel mit den Gestaltwandlern könnte besonders für Interessierte dieser Literatur ein beliebtes Buch werden. Was jedoch für mich den Ausschlag gab, nur zwei Sterne zu vergeben, waren die vielen Fehler-hat denn der Verlag weder Korrektor noch Lektor noch Setzer im Boot ??? Die vielen "Hurenkinder" (Setzerausdruck) und Schreibfehler gingen mir echt auf die Nerven, deshalb kann ich es nicht empfehlen, es sei denn, es würde dahingehend wenigstens bearbeitet! Schade, denn in der Autorin schlummern witzige Anstöße! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine verrückte Geschichte. Zuerst haben von cdwir den Wahnsinn in einer internetfreien Zone in Sachen Anhalt, mit außerordentlich liebevoll beschriebenen außerordentlich schrulligen Menschen, das heißt der junge Polizist ist in einer berspitzten Satire- Situation gelandet und kommt damit nicht klar, ich auch nicht so sehr, einmal wegen eigener Erlebnisse, zum Anderen wegen der PC, die einem immer in falschen Moment anflut. Dann wird das ganze um eine kleine - oder große - Krimi- Handlung erweitert. Und dann beginnt unerwartet das Paranormale inmitten der Realsatire, wo man nicht weiß, ob das paranormale nicht normaler als die Wirklichkeit ist. Das Buch lässt sich in keinerlei Kategorie pressen, und das ist gut so, weil es bis zur letzten Zeile angenehm abgedreht, witzig, humorvoll, immer überraschend und irgendwie anders ist. Das ist ein sehr humorvolles, sehr, sehr unterhaltsames Buch, ist es wirklich ein Erstlingswerk ist es um so bewundernswerter, wie sehr es gelungen ist.

Kurzbeschreibung Aiden Sunshine Youngblood, Polizeikommissar mit uerst rauer Schale, wird in die tiefste anhaltinische Provinz zwangsversetzt. Pötzlich findet er sich zwischen diebischen Putzfrauen, Polizeirevieren ohne Tr, auf Zwerg fixierten Drflern und einem von Zipfelmtzen aufgespieten Drogendealer wieder. Als dem bekennenden Antidosenffner dann auch noch der Kater "Bobbelchen" vom fahnenflchtigen Brgermeister aufs Auge gedrckt wird, sind Tote plötzlich nicht mehr sein grtes Problem...Mit einem verschmitzten Augenzwinkern werden Aidens Bemhungen, dem Wahnsinn zu entrinnen, zwischen Gartenzwerge, fehlendem Internet und DDR-Vergangenheit torpediert. 1986 losgelassen in die Welt, treibt Calli Hall seitdem berall die lieben Mitmenschen in den Wahnsinn. Geschlafen wird auf einem Bett aus Bchern, in dem nchtlich mit Hund Toby um die Decke gestritten wird. Zum Schreiben kam der allabendliche Verlierer des Kampfes durch die plötzlich entstandene Freizeit und das unterirdische Fernsehprogramm drei Uhr morgens. Als glhender Fan der Gay Romance sowie von Yaoi Mangas war das Genre vorbestimmt. Meist williges Opfer der Mondscheinergsse ist Schwester Carla, die nicht mit Prgel spart, wenn die Protagonisten nicht zu ihrem Happy End mit Zuckerguss kommen. berst mit blauen Flecken und Augenringen, die einem Pandabren neidisch machen wrden, entstand Katzenauge. Ein Romandebt, das hoffentlich den Lesern genau so viel Freude machen wird, wie Toby der Platz im Bett. Kurzbeschreibung Aiden Sunshine Youngblood, Polizeikommissar mit uerst rauer Schale, wird in die tiefste anhaltinische Provinz zwangsversetzt. Pötzlich findet er sich zwischen diebischen Putzfrauen, Polizeirevieren ohne Tr, auf Zwerg fixierten Drflern und einem von Zipfelmtzen aufgespieten Drogendealer wieder. Als dem bekennenden Antidosenffner dann auch noch der Kater "Bobbelchen" vom fahnenflchtigen Brgermeister aufs Auge gedrckt wird, sind Tote plötzlich nicht mehr sein grtes Problem...Mit einem verschmitzten Augenzwinkern werden Aidens Bemhungen, dem Wahnsinn zu entrinnen, zwischen Gartenzwerge, fehlendem Internet und DDR-Vergangenheit torpediert. 1986 losgelassen in die Welt, treibt Calli Hall seitdem berall die lieben Mitmenschen in den Wahnsinn. Geschlafen wird auf einem Bett aus Bchern, in dem nchtlich mit Hund Toby um die Decke gestritten wird. Zum Schreiben kam der allabendliche Verlierer des Kampfes durch die plötzlich entstandene Freizeit und das unterirdische Fernsehprogramm drei Uhr morgens. Als glhender Fan der Gay Romance sowie von Yaoi Mangas war das Genre vorbestimmt. Meist williges Opfer der Mondscheinergsse ist Schwester Carla, die nicht mit Prgel spart, wenn die Protagonisten nicht zu ihrem Happy End mit Zuckerguss kommen. berst mit blauen Flecken und Augenringen, die einem Pandabren neidisch machen wrden, entstand Katzenauge. Ein Romandebt, das hoffentlich den Lesern genau so viel Freude machen wird, wie Toby der Platz im Bett. ber den Autor und weitere Mitwirkende 1986 losgelassen in die Welt, treibt Calli Hall seitdem berall die lieben Mitmenschen in den Wahnsinn. Geschlafen wird auf einem Bett aus Bchern, in dem nchtlich mit Hund Toby um die Decke gestritten wird. Zum Schreiben kam der allabendliche Verlierer des Kampfes durch die plötzlich entstandene Freizeit und das unterirdische Fernsehprogramm drei Uhr morgens. Als glhender Fan der Gay Romance sowie von Yaoi Mangas war das Genre vorbestimmt. Meist williges Opfer der Mondscheinergsse ist Schwester Carla, die nicht mit Prgel spart, wenn die Protagonisten nicht zu ihrem Happy End mit Zuckerguss kommen. berst mit blauen Flecken und Augenringen, die einem Pandabren neidisch machen wrden, entstand Katzenauge. Ein Romandebt, das

hoffentlich den Lesern genau so viel Freude machen wird, wie Toby der Platz im Bett.